



BERICHTSFORMULAR Non-EU Student Exchange Programm 2019/2020

BewerbungsID 2662

Nominierte Studienrichtung: 198/407/426 Studienrichtung Bachelorstudium Lehramt Sek (AB) Unterrichtsfach Englisch Unterrichtsfach Russisch

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Macquarie University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: SS 2020

Aufenthaltsbeginn: 17.02.2020 **Aufenthaltsende:** 09.06.2020

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.700,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.200,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.450,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.200,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 280,00
Visakosten:	€ 400,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 4.530,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerungsID: 2662

Nominierte Studienrichtung: 198/407/426 Studienrichtung Bachelorstudium Lehramt Sek (AB) Unterrichtsfach Englisch Unterrichtsfach Russisch

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Macquarie University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: SS 2020

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Obwohl ich nur wenige Wochen in Sydney verbrachte und wegen der Pandemie verfrüht abreisen musste, hoffe ich, dass dieser Erfahrungsbericht zukünftigen Auslandssemestlern helfen wird.

Anfänge

Nachdem ich die Zusage von der Uni Wien bekam, musste ich mich an der australischen Uni einschreiben. Das ging aber recht problemlos. Dafür muss man Macquarie nur einige Dokumente schicken. Sie wollen die Dokumente beglaubigt haben, es reicht aber dem International Office an der Uni Wien die Dokumente zu schicken, die dann mit einem Stempel als gültig markiert werden. Die australische Uni akzeptiert das als Beglaubigung. Daraufhin bekommt man von Macquarie eine offizielle Bestätigung. Mit dieser Bestätigung konnte ich dann das Studentenvisum beantragen. Das Visum beantragt man online, Besuche bei der australischen Botschaft sind nicht notwendig. Die Beantragung dauert etwas länger, weil man doch viele Felder ausfüllen muss und auch Dokumente hochladen muss, aber dafür kriegt man das Visum sehr rasch zugestellt. Leider ist das Visum recht kostspielig: 600 AUD.

Unterkunft

Jährlich strömen abertausende Menschen, davon sehr viele internationale Studenten nach Sydney. Das lässt die Wohnungspreise explodieren und erschwert die Wohnungssuche immens. Zuerst zog ich eine Studentenunterkunft an der Uni in Betracht, habe aber, bevor ich den Vertrag unterzeichnet habe, nach Erfahrungsberichten auf Facebook gesucht. (Einfach ‚Macquarie University‘ eingeben und es sollte eine große Gruppe erscheinen). Die Bewertungen waren alles andere als gut, also habe ich mich dagegen entschieden. Also, falls ihr an der Uni wohnen wollt, informiert euch unbedingt nach dem Zustand der Unterkünfte, denn ist der Vertrag mal unterzeichnet, kann es schwer werden, da wieder rauszukommen. Viele Studierende



entscheiden sich dafür 1-2 Wochen in einem Hostel zu wohnen und währenddessen eine Unterkunft zu suchen, was sicherlich eine gute Option ist. Mir war das viel zu stressig, also habe ich mir auf AirBnb ein kleines Zimmer bei einer Familie gemietet, wo ich mich dann auch sehr wohl gefühlt habe. Die Kosten für Unterkünfte sind leider unfassbar hoch. Ich habe umgerechnet 600 Euro im Monat gezahlt, habe aber sehr weit weg von der Stadt gewohnt. Die Studentenunterkünfte kosten umgerechnet ca 1000+ Euro im Monat für ein Einzelzimmer, etwas weniger für ein Doppelzimmer. WG-Zimmer pendeln zwischen 600-1000 Euro.

Je billiger die Unterkunft, desto weiter weg vom Zentrum von Sydney. Bevor ich nach Sydney kam, habe ich die Distanzen extrem unterschätzt. Die inneren Bezirke sind zwar gut mit Zügen, etc vernetzt, jedoch ist die Anbindung der außerhalb liegenden Suburbs schwieriger, da diese meist nur von Bussen befahren werden. Ich habe in Lindfield gewohnt, was mir auf den ersten Blick nicht so weit weg erschien. Jedoch habe ich 1,5h mit mehrmaligem Umsteigen zum Zentrum von Sydney/ The Rocks gebraucht. Das hat mir etwas die Freude genommen, weil selbst ins Museum zu gehen, so ein großer Aufwand war. Also schaut euch auf jeden Fall auf Google Maps an, wie lange man braucht, um in die Uni/ ins City Center zu kommen.

Das Ankommen

Sydney an sich ist atemberaubend und bietet für alle etwas! Die Stadt, der Ozean, unzählige Freizeitmöglichkeit, Museen, Waderrouten... hier wird es einem sicher nie langweilig. Ich habe mich sehr schnell sehr wohl gefühlt dort. Beim Ankommen in Australien habe ich mir erstmal eine Prepaid-SimKarte besorgt. Leider war mein Handy für fremde Anbieter gesperrt, was ich vorher nicht wusste. Also lasst euch in Wien unbedingt bei eurem Mobilfunkanbieter das Handy freischalten. Als Auslandsstudierende habt ihr Anspruch auch eine vergünstigte Opal-Card für die Öffis, was euch doch einiges an Geld spart.

Die Uni

Bevor es Ende Februar mit den Kursen losging, gibt es eine Orientation Week an der Uni. Während dieser Woche kann man sich für verschiedene Führungen anmelden (z.B. Führung durch die Bibliothek) oder Orientierungsveranstaltungen besuchen. Diese Orientation Week gab mir die Möglichkeit, den Campus in Ruhe kennenzulernen und ohne Stress alle Klassen und Vorlesungsräume zu suchen, in denen meine Lehrveranstaltungen stattfinden werden. Ich habe insgesamt 3 Kurse gewählt, die jeweils aus 1 oder 2 Vorlesungen bestanden und dann nochmal aus Tutorien. Die Tutorien gaben einem die Möglichkeit, den Inhalt aus den Vorlesungen noch weiter zu vertiefen. Das Klima und der Umgang mit den Lehrenden war sehr entspannt und freundlich. Deshalb muss man sich auch nicht scheuen, um Hilfe zu fragen, wenn man mal etwas verwirrt ist.



Soziale Kontakte

An der Uni gibt es unzählige Clubs, denen ihr euch anschließend könnt. Während der Orientation-Week haben die Clubs einen Stand, wo ihr durchgehen könnt und euch informieren könnt. Des Weiteren ist die Webseite „Meet Up“ ein guter Ort, um neue Kontakte zu knüpfen. Bei „Meet Up“ könnt ihr Gruppen beitreten, die alle möglichen Treffen organisieren, z.B. gibt es Wanderungen oder Yoga-sessions am Strand. Man kann sich bei Interesse einfach anschließen. Die Australier sind ein sehr nettes und hilfsbereites Volk und Anschluss finden sollte dort gut möglich sein, selbst für etwas ruhigere Menschen 😊

Fauna

Wie ich erzählt habe, dass ich nach Australien gehe, war die erste Reaktion immer „Schlangen!! Spinnen!! AAAH!! Ich könnte deshalb nie nach Australien!!“ Anscheinend hält die Angst vor giftigen Tieren viele davon ab, nach Australien zu kommen. Es gibt sie zwar dort, aber in den 7 Wochen habe ich keine Schlangen oder giftige Spinnen gesehen. Meine Gastmutter hat mich bei meiner Ankunft zwar gleich über die 2 besonders giftigen Spinnen informiert (Redback Spider und Sydney Funnel-Web Spider), aber auch erwähnt, dass sie sehr selten diese auch tatsächlich zu Gesicht bekommt. Ich habe neben einem National Park gelebt, weshalb im Haus überall Insekten waren, vor allem nachts. Ich war nie ein großer Freund vor Insekten, aber nach einigen Tagen gewöhnt man sich daran und es macht einem nichts mehr aus 😊. Die Riesenkrabbenspinnen habe ich oft zu Gesicht bekommen, aber die sind recht nützlich, weil sie alle anderen Krabbelvieher fressen. Nach einiger Zeit entwickelt man die ultimativen Catching-Skills um die Vieher mit einer Tupperware Dose zu fangen (weil Gläser zu klein sind) 😊 😊

Reisen

Leider habe ich meine Reisepläne nicht umsetzen können, aber ich würde auf jeden Fall allen empfehlen noch einige Wochen durch das Land zu reisen. Bevor ich nach Sydney kam, habe ich einen Zwischenstopp in Singapur und Melbourne gemacht. In Melbourne habe ich ein paar organisierte Tagestouren gemacht. Ich kann sowas sehr empfehlen, da man überall rumgeführt wird und einem alles gezeigt wird. Die Natur ist unbeschreiblich und faszinierend und etwas woran man sein Leben lang Erinnerungen haben wird!

Krankenversicherung

Es ist verpflichtend, eine australische Krankenversicherung zu haben, selbst wenn man schon in Österreich eine Auslandsversicherung abgeschlossen hat. Ich ging dennoch auf Nummer sicher und habe mir bei der Wiener Städtischen eine 2. Versicherung geholt, vor allem da die australische Versicherung den Rücktransport nach Österreich nicht zahlt und das im



schlimmsten Falle eine enorme finanzielle Belastung darstellt. Nicht alle Medical Center und Ärzte akzeptieren die australischen Studentenversicherung. Meine Krankenversicherung war bei der Alliance Global Assistance, da könnt ihr eine App runterladen, um die „E-Card“ direkt am Handy zu haben. Die App zeigt auch an, bei welchen Krankenhäusern und Ärzten man ohne Gebühr behandelt werden kann.